



Keine Mogelpackung unter dem Weihnachtsbaum

Alles, was kommen kann, von vornherein schlecht zu reden, möchte ich auf gar keinen Fall. Aber ich hoffe, dass unter dem koalitionären Weihnachtsbaum keine Mogelpackung liegt, und die neue Regierung den Wert der Gewerkschaften und Personalvertretungen, seien sie noch so unbequem, erkennt.



INHALTSVERZEICHNIS

Leitartikel

Keine Mogelpackung unter dem Weihnachtsbaum 3

Bewahrt uns den sozialen Frieden!

Beitrag von Josef RESCH 4

Teil der Lösung, nicht des Problems

Beitrag von Hermann GREYLINGER 6

Kinderschwimmkurs der PSV Graz

Beitrag von Claudia WIMMLER 8

5. Kegelmeisterschaften des Bezirkes Murau

Beitrag von Jürgen ROTH 10

3. Steirische Polizeilandesmeisterschaften im Bogenschießen

Beitrag von Gerlinde & Jörg 14

Vom Hilmteich zur Rettenbachklamm –

Wandertag der PI Graz-Lendplatz

Claudia WIMMLER 18

Stocksportler starten in die Wintersaison 2017/18

Beitrag von Rudi AMON 20

2. BADMINTONTURNIER der PI Graz-Kärntnerstraße

Claudia WIMMLER 22

Herausgeber, Verleger
und Medieninhaber:
Klub der Exekutive - Graz,
8010 Graz, Sauraugasse 1

Redaktionsschluss: 09.12.2017
Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Markus KÖPPEL, Josef RESCH und
Hans-Jörg LEBENBAUER sowie die
Verfasser der jeweiligen Artikel.

Fotos (sofern nicht angeführt):
Markus KÖPPEL, Rudi AMON,
Jürgen ROTH, PSV Graz,
Johann RUCKER

Anzeigenverwaltung beim Herausgeber
und S. Leuthner, 8020 Graz,
Reininghausstraße 49

Satz: Antonia Pokorn
The Schubidu Quartet OG

Druck:
Offsetdruck DORRONG OG
Kärntner Straße 96, 8053 Graz

Aus sprachlichen Gründen werden
geschlechtsbezogene Bezeichnungen
manchmal nur in einer Form verwendet.
Damit ist keine diskriminierende
Bedeutung verbunden.



Keine Mogelpackung unter dem Weihnachtsbaum

Der Termin der letzten Nationalratswahl ist nun schon mehr als 2 Monate vorbei und in den Palais in Wien finden Koalitionsverhandlungen statt. Ich gehe jedoch davon aus, dass zum Zeitpunkt des Erscheinens dieser Ausgabe, die Verhandlungen abgeschlossen und die neue Regierung unmittelbar vor der Angelobung steht oder bereits angelobt ist.

Die Erwartungshaltung der Menschen in die neue Regierung war und ist groß, ging sie doch mit dem Anspruch „Zeit für Veränderungen“ in die Wahlauseinandersetzung.

Seit der Wahl – die rot-schwarze Koalition wurde abgewählt – warten wir nun auf diese Veränderungen. Wir warten deshalb, weil in den letzten Wochen, wie schon im Wahlkampf zuvor, viele Schlagworte übermittelt, aber die wesentlichen Inhalte noch verschwiegen wurden. Selbst die Namen der möglichen Minister ändern sich manchmal stundenweise.

Aber diese Vorgangsweise führt dazu, dass über die Schlagworte und fehlenden Inhalte immer und überall diskutiert werden kann (und wahrscheinlich auch soll) und die Protagonisten der nächsten Koalition lächelnd weiter verhandeln können. Auf die Ergebnisse bin ich gespannt.

Politische Realität

Ich habe in meiner Zeit als Polizeigewerkschafter und Personalvertreter schon einige Wahlen erlebt. Und allzu oft wurden Versprechungen, die vor der Wahl gegeben wurden, bei weitem nicht umgesetzt. Das ist und war politische Realität.

Wer jedoch in Zeiten der digitalen Medien, der Allgegenwärtigkeit von aktuellen Informationen und der Möglichkeit, alles im Netz zurückzuverfolgen, ohne lange in irgendwelchen Zeitungen und Archiven blättern zu müssen, noch immer behauptet: „Das habe ich nicht gewusst!“, der hat nicht hingehört oder wollte die eine oder andere Aussage vorab nicht zur Kenntnis nehmen.

Die erste Ankündigung der (wahrscheinlichen) Koalitionspartner hat mich dazu veranlasst, über ihr Schlagwort der „direkten Demokratie“ in Form von Volksbefragungen und Volksabstimmungen nachzudenken. Immer wieder wurde erklärt, dass das Volk in wesentlichen Dingen durch die direkte Demokratie in die Entscheidungen der Gesetzgebung eingebunden werden soll, wobei natürlich die wesentlichen Punkte, wie z. B. ab welcher Anzahl von Unterschriften oder bei welchen Themen das Volk befragt werden soll, selbstverständlich noch nicht bekannt sind.

Beim Thema des 12-Stunden-Tages und der damit verbundenen 60-Stunden-Woche dürfte sich die Frage der direkten Demokratie allerdings nicht gestellt haben. Anders ist die Aussage des ÖVP-Chefs Sebastian KURZ dazu „Es sei Aufgabe einer Regierung, Entscheidungen zu treffen. „Wir werden eine Regierung sein, die Entscheidungen trifft“. (Kleine Zeitung, 7.12.2017) für mich nicht zu deuten.

Die Deutung dieser Entscheidung und Aussage überlasse ich euch selbst. Für mich stellt sich aber die Frage: „Wann entscheidet die Regierung selbst und wann darf das Volk außerhalb von Wahlen mitentscheiden.“

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Ich möchte nicht von vornherein alles schlecht reden, was kommen kann. Aber ich bin vorsichtig, denn schon Anfang der 2000er Jahre gab es viele Versprechungen. Leider kam dann vieles anders und die Folgen der damaligen Personalpolitik z. B. spüren wir heute noch.

In diesem Sinne hoffe ich, dass unter dem „koalitionären“ Weihnachtsbaum keine Mogelpackung liegt, dass der nächste Innenminister tatsächlich dafür sorgt, dass unsere Einsatzeinheiten die versprochene persönliche Schutzausrüstung in wirklich ausreichender Anzahl erhalten und dass die personelle Aufstockung in einer Größenordnung erfolgt, die nicht nur die Pensionsabgänge kompensiert, sondern auch Zuteilungen und Karenzzeiten. Und dass ein Personalzuwachs tatsächlich auf den Basisdienststellen ankommt.

Ich hoffe auch, dass die neue Regierung den Wert der Gewerkschaften und Personalvertretungen, seien sie noch so unbequem, erkennt und nicht daran arbeitet, die Arbeitnehmervertretung in allen Bereichen zu schwächen.

In diesem Sinne wünsche ich euch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und eine guten Rutsch ins neue Jahr.

– Markus KÖPPEL
FSG Graz



Bewahrt uns den sozialen Frieden!

Wir werden die Qualität des Regierungsprogramms der künftigen Koalitionspartner auch daran messen, wie sehr es darauf Bedacht nimmt, den sozialen Frieden zu erhalten. Er ist nicht für die Allgemeinheit sondern auch für die Arbeit der Exekutive ein essentielles Element.

Einige Wochen sind seit der Nationalratswahl am 15. Oktober 2017 bereits ins Land gezogen und fast täglich werden uns Fragmente des künftigen Regierungsprogramms serviert.

Und möglicherweise geht es im Finish noch schneller als gedacht und es gibt schon vor Drucklegung dieser Ausgabe der POLIZEIAKTIV ein Übereinkommen und eine neu angelobte Regierung.

Innere Sicherheit scheint wichtig

Dem Anschein nach zwei Partner, die in der Vorwahlzeit kaum Zweifel daran ließen, wie wichtig für sie der Bereich der Inneren Sicherheit ist. Daher kann man durchaus optimistisch sein, dass in ihrem Programm auch die Notwendigkeiten innerhalb der Exekutive eine entsprechende Würdigung erfahren werden.

Unschärfen und erste Abkehr?

Es ist auch nicht der Zeitrahmen, der mich bei den laufenden Koalitionsverhandlungen

gen irritiert, denn gut Ding braucht Weile, heißt es im Volksmund. Vielmehr ist es die Unschärfe in den einzelnen Programmpunkten, die uns häppchenweise medial verabreicht werden.

Einmal heißt es weg mit den Pflichtmitgliedschaften bei den Kammern, dann doch wieder nicht. Einmal werden die Krankenkassen radikal reformiert und zusammengeschlossen, dann doch wieder nicht.

Und plötzlich gibt es eine überraschende Abkehr der FPÖ von ihrer jahrelang propagierten Haltung und man einigt sich mit der ÖVP auf einen 12-Studentag bzw. eine 60-Stundenwoche. Ohne Einbindung der Sozialpartner und somit ohne jegliche Möglichkeit, rechtliche Absicherungen für die ArbeitnehmerInnen einzubauen und festzulegen.

Ein Schlag ins Gesicht jeder Arbeitnehmerin und jedes Arbeitnehmers, wenn man bedenkt, wie viele in Betrieben ohne

Betriebsrat tätig sind. Da wird es auf Basis der Freiwilligkeit nicht immer so einfach sein, mit dem Chef eine Regelung zu treffen, die beiden Seiten zum Vorteil gereicht.

Aber was soll's, trifft ja eh nur die Privatwirtschaft, könnte man meinen.

Sonderstatus?

Wäre da nicht die Sorge um den Erhalt des sozialen Friedens, der uns seit Jahrzehnten auszeichnet. Hat er doch unmittelbar auch Auswirkung auf unsere Arbeit an der Basis. Genauso wie mögliche Kürzungen im Sozialbereich. Weil sie großteils jene Schicht treffen wird, die jetzt schon am Rande der Gesellschaft angesiedelt ist.

Und wenn man dann auch noch jene Milliarden beleuchtet, die man für Steuererleichterungen ausgeben möchte, liegt durchaus der Verdacht nahe, dass der Öffentliche Dienst auch einen ►

Für FPÖ-Chef **Heinz-Christian Strache** war ein 12-Stunden-Arbeitstag im Jahr 2013 noch "eine asoziale, leistungsfeindliche Idee, da dies für alle Arbeitnehmer Nettolohnverluste bedeuten würde". Weiters führte er im "Kurier" vom 17. September 2013 aus: "Jeder arbeitende Mensch hat es sich verdient, wenn er mehr als acht Stunden am Tag arbeitet, diese Mehrstunden als Überstunden ausbezahlt zu erhalten. Ich möchte darüber hinaus die Überstundenbesteuerung abschaffen, damit Leistung sich wieder lohnt."

Faksimile Kleine Zeitung - online vom 7.12.2017



„Verantwortung für die Steiermark!“



LABg. Hannes Schwarz
Klubobmann

Mobil: 0676 8666 44 56 | johannes.schwarz@stmk.gv.at

► entsprechenden Beitrag zur Finanzierung wird leisten müssen. Ich bin mir nicht so sicher, dass die Exekutive auch dann einen Sonderstatus genießen wird, wenn es möglicherweise darum geht, die Pensionssysteme zu harmonisieren.

Liebe Kolleginnen! Liebe Kollegen!

Hätte ich einen Wunschzettel an die künftige Regierung frei, würde ich keine unerfüllbaren Wünsche formulieren. Ich würde mir nur wünschen, endlich dass zu erhalten, was uns seit Jahren versprochen und vorenthalten wird:

- Eine längst überfällige persönliche Schutzausrüstung,
- das seit Jahren fehlende Personal
- sowie die Umsetzung eines adäquaten Modells für die Generation 50 +.

Und Am Ende des Wunschzettels die große Bitte „Erhaltet uns den sozialen Frieden in Österreich“.

Im Lichte der nahenden Weihnachtsfeiertage wünsche ich euch allen ein frohes Fest und schöne, besinnliche Stunden im Kreise eurer Liebsten.

Mögen die Weihnachtsfeiertage und der Jahreswechsel friedlich verlaufen. Für 2018 viel Erfolg und weiterhin viel Freude am Beruf.

Das wünscht euch von ganzem Herzen

– Josef RESCH
FSG-Vorsitzender in der
Polizei Steiermark



Teil der Lösung, nicht des Problems

Im Zuge des Wahlkampfes wurde sie zum Streitthema, und das bleibt auch so beim neuen Regierungsprogramm. Die Sozialpartner stehen auf dem Prüfstand, brauchen wir sie noch? Der Grundgedanke der Sozialpartnerschaft lautet: Arbeitgeber und Arbeitnehmer regeln ihre Angelegenheiten selbst – OHNE staatlichen Eingriff. Und das ist gut so!

Werte Kolleginnen und Kollegen!

Diese Form der sozialpartnerschaftlichen Zusammenarbeit bewirkt zweierlei: Die Arbeitgeber befinden sich in der Fürsorgepflicht für die ArbeitnehmerInnen. Diese müssen ihre Ansprüche so bemessen, dass sie die Wirtschaft nicht überfordern. Konflikt und Ausgleich sind das Wesen der Sozialpartnerschaft. Dieses Prinzip ist heute so sinnvoll wie in der Vergangenheit. Wer an diesem System, einem „Grundpfeiler der Zweiten Republik“, rüttelt, gehört rechtzeitig in die Schranken gewiesen! ÖGB-Präsident Erich Foglar: „Es ist auffällig, dass die Sozialpartnerschaft immer nur von bestimmten Teilen der Industrie infrage gestellt wird. Diese Kreise wollen auch die Gewerkschaft aushebeln und Löhne sowie Arbeitszeiten auf Betriebsebene verhandeln“. Ein Ausverhandeln auf Betriebsebene würde aber höchst selten auf Augenhöhe verlaufen – daher: Finger weg! Zum besseren Verständnis nachfolgend einige Fragen und Antworten zum Thema:

Wer sind überhaupt die Sozialpartner?

Die Wirtschaft- und Sozialpartnerschaft umfasst vier Verbände auf Bundesebene: Wirtschaftskammer (WKÖ) und Landwirtschaftskammer (LKÖ) auf Arbeitgeberseite sowie Bundesarbeiterkammer (AK) und Gewerkschaftsbund (ÖGB) auf Arbeitnehmerseite. Während die drei Kammerorganisationen öffentlich-rechtliche Selbstverwaltungskörper mit gesetzlicher Pflichtmitgliedschaft sind, ist der ÖGB vereinsrechtlich organisiert.

Was sind die Kernaufgaben der Sozialpartnerschaft?

Im engeren Sinn sind das die Verhandlung von Kollektivverträgen, umgelegt auf den öffentlichen Dienst die Bereiche Dienstrecht, Gehalts- und Pensionsgesetz. Die Sozialpartner haben aber auch ein Mitgestaltungsrecht bei der Gesetzgebung (Begutachtung), der Verwaltung, der Gerichtsbarkeit (Laienrichter bei Arbeits- und Sozialgerichten) und maßgeblich in der Sozialpolitik (Pension-, Kranken- und Unfallversicherung).

Warum verhandelt auf Arbeitnehmerseite die Gewerkschaft und nicht die Arbeiterkammer die Löhne?

Gesetzliche Interessensvertretungen können nur dann verhandeln, wenn es keine entsprechende freiwillige Interessensvertretung gibt („Vorrangregelung“). Ferner haben nur die Gewerkschaften eine nach Branchen aufgestellte Organisation (z.B. GÖD/Polizeigewerkschaft), die Arbeiterkammer ist regional und Branchen übergreifend organisiert und hat andere Aufgaben.

Was regeln die Kollektivverträge genau?

Alle Ansprüche, die nicht im Gesetz stehen bzw. über das Gesetz hinausgehen. Am Wichtigsten sind wohl die Mindestlöhne/-gehälter in der jeweiligen Branche sowie das Urlaubs- und Weihnachtsgeld (13. und 14. Monatsbezug), das ausschließlich im Kollektivvertrag (Gehaltsgesetz!) geregelt ist. Ohne diese Verträge gäbe es auch keine Sonderregelungen wie Schutzbestimmungen bei Kündigung, Bezahlung von Überstunden, Zulagen, Prämien, Taggelder, Freizeitanprüche und vieles mehr.

Gibt es objektive Daten über die Leistungsfähigkeit der Sozialpartnerschaft?

Laut OECD trägt die Sozialpartnerschaft wesentlich zur guten Wirtschaftsperspektive bei. Wem fällt da nicht gleich der Slogan „Geht's der Wirtschaft gut, geht's und allen gut“ ein? ►



► Weiters trägt die Sozialpartnerschaft wesentlich zur Verringerung der Einkommensungleichheit sowie zum sozialen Frieden (weniger Streiks, weniger Auseinandersetzungen auf der Straße) bei. Gerade für uns Polizistinnen und Polizisten nicht unerheblich.

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen!

Wer zersplittert verhandelt, wird dadurch nicht stärker, das zeigen die Erfahrungen im Ausland. Dort kommt es nämlich zu einem Lizitieren der einzelnen Fraktionen

und politischen Gruppierungen. Gäbe es die Sozialpartnerschaft nicht, so müsste man sie neu erfinden. Würde sie heute gegründet, wäre sie wahrscheinlich eine coole NGO (Non Governmental Organisation = eine private, unabhängige, nicht gewinnorientierte Organisation, die einen sozialen oder gesellschaftspolitischen Zweck verfolgt) und würde in den Zeitgeist passen.

Wir werden um den Erhalt dieser Einrichtung mit Leidenschaft kämpfen – es geht um uns ALLE! Wir werden kantig und lautstark auftreten und beweisen, dass wir kein in die Jahre gekommener

Saurier, sondern eine moderne, effiziente, zukunftsorientierte und mit Hirn ausgestattete ArbeitnehmerInnenvertretung sind. An uns führt kein Weg vorbei!

In diesem Sinne wünsche ich euch und euren Angehörigen und Freunden eine besinnliche Adventzeit, ein frohes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und nur das Beste für das Jahr 2018!

– Hermann GREYLINGER
Vors.-Stv. der Polizeigewerkschaft

Kinderschwimmkurs der PSV Graz

In der Zeit vom 4.9. bis 7.9.2017 veranstaltete die PSV Graz wieder einen Kinderschwimmkurs für Anfänger und Fortgeschrittene.

Für die Organisation des Kurses war Claudia WIMMLER verantwortlich. Abgehalten und durchgeführt wurde der Kurs von Claudia SCHABUS und Lisa KÖSTNER.

Der Kurs fand, wie bereits in den letzten Jahren im „Bad zur Sonne“ in Graz statt. Am Schwimmkurs nahmen 6 Kinder im Alter von 3 bis 7 Jahren teil. Teilweise haben die Kinder bereits im Jahr zuvor den Schwimmkurs der PSV besucht, ▶



Lisa KÖSTNER mit den Schützlingen im Wasser



Unter die Dusche



Spaß im Wasser



Urkunden zum Abschluss

► weshalb es eine Gruppenteilung in Anfänger neu und Anfänger I gab.

Den beiden Schwimmlehrerinnen gelang es, mit viel Herz und Geduld, alles unter Kontrolle zu halten. Und so gelang es auch, dass einigen Kindern das Schwimmen beigebracht wurde und bei den Anfängern I das bereits Gekannte verbessert wurde.

Am Ende des Schwimmkurses konnte dann allen Kindern eine Urkunde verliehen werden.

Auf diesem Weg noch einmal ein Dankeschön an das SPK-Graz sowie dem Kommando der PI Jakomini und PI Karlauerstraße für die Möglichkeit der Ausübung des Kinderschwimmkurses.

– Claudia WIMMLER

MEHR SICHERHEIT, WENIGER SORGEN.

IHRE SORGEN MÖCHTEN WIR HABEN

Nähere Infos in der Landesdirektion Steiermark, Brockmannngasse 32, 8010 Graz,
unter 050 350-43000, auf wienersaetdtische.at oder facebook.com/wienersaetdtische

**WIENER
STÄDTISCHE**
VIENNA INSURANCE GROUP

5. Kegelmannschaften des Bezirkes Murau

Beim traditionellen Kurt HANSMANN-Gedenkkegeln am 28.11.2017 in der Kegelstube REITER in Oberwölz, es wurde heuer bereits zum fünften Mal ausgetragen, nahmen gemeinsam mit Anni HANSMANN insgesamt 20 Sportkegler/innen teil.

Beim Mannschaftsbewerb setzte sich das **Team PICK** (Horst RESSMANN, Ernst PISTRICH, Josef HUBMANN, Gerhard STOCK und Gernot JANDL) mit 3 Siegen ganz klar vor dem **Team KARO** (Sabine TOCKNER, Günter HOLLER, Alfred WALLNER, Martin WOHLER und Anni HANSMANN), 1 Sieg, 1 Unentschieden, Quote +5, dem **Team HERZ** (Jürgen ROTH, Werner AUTISCHER, Fritz ESSER, Roland WALLNER und Klaus HÖSELE), 1 Sieg, 1 Unentschieden, Quote -16, und dem **Team KREUZ** (Gerald WALLNER, Rudolf

HAAS, Gerhard WIND, Karl FRITZ und Patrick KOBALD) durch.

Im spannenden Einzelbewerb erzielten Martin WOHLER und Gerald WALLNER je 120 Holz. Im Stechen setzte sich Martin mit 64 zu 55 Holz gegen Gerald durch. Somit ging der begehrte Titel **Bezirkskegelmeister 2017** an **Martin WOHLER** der PI Stadl an der Mur, wo der Wanderpokal sicherlich wieder seinen Platz finden wird. ▶



Die TeilnehmerInnen des Kurt HANSMANN-Gedenkkegelturniers



Frohe Festtage und ein glückliches 2018!

MAG. MICHAEL SCHICKHOFER
LANDESHAUPTMANN-STV.

1.	Martin WOHLER – Bezirkskegelmeister	120 (64)	13.	Karl FRITZ	
2.	Gerald WALLNER	120 (55)	15.	Alfred WALLNER	93
3.	Werner AUTISCHER	119	16.	Horst RESSMANN	82
4.	Gerhard STOCK	115	17.	Fritz ESSER	75
5.	Jürgen ROTH	114	18.	Günter HOLLER	73
6.	Patrick KOBALD	113	19.	Klaus HÖSELE	62
7.	Rudolf HAAS	108	20.	Anni HANSMANN	59
8.	Gernot JANDL	104		Sabine TOCKNER	58
9.	Roland WALLNER	102			
10.	Gerhard WIND	101			
11.	Ernst PISTRICH	99			
12.	Josef HUBMANN	95			

Die Siegerehrung fand in gemütlicher Atmosphäre bei kulinarischen Köstlichkeiten in den Räumlichkeiten unseres Kegelwirtes Herbert REITER statt. Thomas

WOLFGER, der am Turnier selbst leider nicht teilnehmen konnte, gratulierte zu den sportlichen Leistungen.

Zum Abschluss waren sich alle einig: Dieses Turnier muss auch im nächsten Jahr wieder stattfinden.

GUT HOLZ

– Jürgen ROTH

Für Sie Gerechnet

Gehaltserhöhung am 01. 01. 2018 (plus 2,33%)
2018



1.1.2018

Exekutivdienst § 72 GehG

in der Gehaltsstufe	in der Verwendungsgruppe			
	E 1	E 2a	E 2b	E 2c
1		1 736,8	1 632,9	
2	1 928,0	1 766,3	1 655,0	
3	2 221,0	1 951,1	1 821,9	1 678,0
4	2 267,1	1 995,1	1 877,4	1 706,4
5	2 359,5	2 071,8	1 913,3	1 733,7
6	2 452,0	2 146,4	1 951,1	1 765,2
7	2 544,3	2 187,3	1 986,7	1 794,6
8	2 634,6	2 226,2	2 024,6	1 809,3
9	2 779,6	2 267,1	2 063,4	
10	2 975,9	2 308,1	2 128,6	
11	3 124,0	2 354,2	2 191,8	
12	3 245,8	2 452,0	2 308,1	
13	3 391,7	2 562,1	2 368,9	
14	3 514,6	2 640,9	2 435,0	
15	3 614,3	2 722,8	2 527,6	
16	3 716,2	2 806,8	2 620,0	
17	3 818,1	2 889,8	2 711,3	
18	3 987,2	2 958,1	2 783,8	
19	4 103,7	3 010,7	2 835,3	
daz	176,4	65,1	65,1	
Daz	352,8	104,0	102,9	

Bes!Eys

Fixgehalt § 74a GehG

VG. E 1	Stufe 1	Stufe 2
FGr. 12	8 811,2	9 336,3

Bes!Eys

Funktionszulage § 74 GehG

der Verw. Gruppe	in der Funktionsgruppe	Funktionsstufe			
		1	2	3	4
E 1	1	68,3	79,8	91,3	102,9
	2	79,8	102,9	124,9	171,1
	3	194,2	274,0	398,0	796,0
	4	250,9	341,3	546,0	1 080,6
	5	274,0	364,4	591,2	1 160,4
	6	341,3	455,7	796,0	1 342,0
	7	398,0	512,4	852,7	1 478,5
	8	802,3	1 070,0	1 604,5	2 246,1
	9	855,8	1 177,2	1 765,2	2 673,5
	10	1 016,4	1 283,2	1 924,7	3 315,1
	11	1 283,2	1 497,4	2 139,0	3 635,4
E 2a	1	68,3	79,8	91,3	102,9
	2	79,8	102,9	124,9	148,1
	3	114,4	171,1	227,9	284,6
	4	171,1	227,9	284,6	341,3
	5	227,9	284,6	455,7	694,1
	6	284,6	341,3	569,1	739,3
	7	341,3	455,7	682,6	910,4

Bes!Eys

Nebengebühren

Gefahrenzulage für Bundespolizei	308,01
66%	233,18
50%	186,44
40%	
Gefahrenzulage für Justizwache	283,75
60%	
Gefahrenzulage je ÜSt	2,554
Sonn- und Feiertagszulage	3,831
Zeitgutschriften - Äquivalent	12,56
Nachdienstgeld	2,62
Wochenend / Nachtdienstzulage	2,00

Bes!Eys

Wachdienstzulage § 81 GehG

Verwendungsgruppe	€
Absatz 2	
E 2c	80,8
E 2b	94,6
E 2a	94,6
E 1	108,2

Bes!Eys

Vergütung § 83 GehG (12x im Jahr)

Verwendungsgruppe	€
E 2c	113,4
E 2b	113,4
E 2a	113,4
E 1	113,4

Bes!Eys



1.1.2018

Allgemeiner Verwaltungsdienst § 28 GehG

in der Gehaltsstufe	in der Verwendungsgruppe							
	A 1	A 1 Bach	A 2	A 3	A 4	A 5	A 6	A 7
1	2 469,8	2 247,2	1 909,0	1 711,7	1 677,0	1 645,5	1 612,9	1 580,4
2	2 559,1	2 317,6	1 958,4	1 752,6	1 707,4	1 671,8	1 634,9	1 596,1
3	2 693,4	2 392,1	2 007,8	1 792,5	1 737,9	1 700,0	1 656,0	1 612,9
4	2 885,6	2 497,1	2 057,1	1 832,4	1 768,4	1 726,4	1 678,0	1 628,7
5	3 078,8	2 669,3	2 106,5	1 873,4	1 798,9	1 754,7	1 700,0	1 646,5
6	3 273,0	2 887,8	2 156,8	1 912,2	1 829,1	1 782,0	1 721,1	1 663,4
7	3 466,3	3 003,3	2 281,8	1 959,5	1 858,6	1 812,4	1 743,2	1 679,1
8	3 660,5	3 181,7	2 431,0	2 011,9	1 890,1	1 840,8	1 765,2	1 695,9
9	3 855,9	3 359,2	2 577,9	2 065,5	1 920,6	1 869,1	1 787,2	1 712,7
10	4 051,2	3 538,8	2 727,1	2 119,0	1 954,2	1 899,6	1 809,3	1 729,5
11	4 245,5	3 722,6	2 873,0	2 171,5	1 985,7	1 928,0	1 832,4	1 746,3
12	4 439,8	3 901,0	3 033,7	2 230,4	2 019,3	1 958,4	1 855,5	1 765,2
13	4 635,0	4 063,8	3 195,5	2 295,5	2 051,8	1 989,9	1 878,7	1 782,0
14	4 829,4	4 227,6	3 312,9	2 365,9	2 085,5	2 025,6	1 900,6	1 799,9
15	5 044,7	4 389,2	3 415,9	2 444,7	2 139,0	2 082,3	1 923,7	1 818,7
16	5 246,2	4 575,2	3 519,8	2 524,5	2 212,5	2 162,1	1 948,9	1 835,5
17		4 766,3	3 623,8	2 607,4	2 286,1	2 243,0	1 972,0	1 853,3
18			3 818,1	2 688,2	2 337,4	2 297,5	1 997,2	1 871,3
19			3 874,8	2 770,1	2 367,9	2 327,0	2 021,4	1 889,1
daz	101,9	95,6	256,2	101,9	37,9	37,9	30,5	23,1
Daz	406,4	383,2	340,2	163,8	58,7	62	49,3	35,6

BestEys

Fixgehalt § 31 GehG

Funktionsgruppe	Stufe 1	Stufe 2
A 1/7	8 811,2	9 336,3
A 1/8	9 433,9	9 960,0
A 1/9	9 960,0	10 690,9

BestEys

Funktionszulage § 30 GehG

Verw. Gruppe	in der Funktionsgruppe	Funktionsstufe			
		1	2	3	4
A 1	1	57,7	171,1	319,3	364,4
	2	284,6	455,7	1 023,8	1 705,3
	3	307,7	562,9	1 232,9	2 040,4
	4	327,7	717,2	1 342,0	2 151,6
	5	752,8	1 322,1	2 360,5	3 216,3
	6	907,3	1 528,9	2 587,3	3 421,2
A 2	1	34,6	57,7	79,8	102,9
	2	57,7	91,3	114,4	171,1
	3	194,2	274,0	398,0	796,0
	4	250,9	341,3	569,1	1 023,8
	5	307,7	398,0	682,6	1 194,0
	6	341,3	455,7	796,0	1 342,0
	7	398,0	569,1	910,4	1 478,5
	8	802,3	1 070,0	1 604,5	2 246,1
A 3	1	34,6	46,3	57,7	68,3
	2	57,7	74,5	91,3	114,4
	3	91,3	136,5	227,9	398,0
	4	124,9	171,1	284,6	455,7
A 4	1	171,1	227,9	341,3	512,4
	2	227,9	284,6	398,0	569,1
	3	284,6	341,3	477,8	625,7
	4	341,3	455,7	569,1	682,6
	5	455,7	569,1	682,6	802,3
	6	569,1	682,6	802,3	910,4
	7	682,6	802,3	910,4	1 023,8
	8	802,3	910,4	1 023,8	1 144,4
A 5	1	28,4	34,6	40,9	46,3
	2	57,7	91,3	136,5	227,9

BestEys

Referenzbetrag § 3 Absatz 4 GehG

2 554,01

3. Steirische Polizei-Landesmeisterschaften im Bogenschießen

Am 30.9.2017 veranstalteten wir beim BSC Semriach unsere 3. Steirische Polizei-Landesmeisterschaft für 3D-Bogensport, bei der insgesamt knapp 100 Bogenschützen teilnahmen.

Kurz vor dem offiziellen Teil kam Präsident HR Mag. Josef KLAMMINGER zu unserer Landesmeisterschaft und hielt gemeinsam mit dem Präsidenten des BSC Semriach Wolfgang WIELAND die Begrüßungsrede – an dieser Stelle nochmals ein herzliches DANKE.

Ein herzliches Dankeschön gilt besonders dem Präsidenten des BSC Semriach Wolfgang WIELAND, der das Turnier in dieser Form überhaupt ermöglichte. Ebenso Werner KREMPL als Parcoursverantwortlicher, der mit seinem Team einen abwechslungsreichen Parcours mit 30 Zielen gesteckt, umgesteckt bzw. neu gestaltet hat.

Die Gästeklasse war sehr fein besetzt, allerdings ist die Anzahl der Teilnehmer der Steirischen PolizistInnen noch steigerungsfähig.

Es war wettermäßig gerade richtig, nicht zu kalt, aber auch nicht zu warm –

ein richtig gutes Bogenwetter eben. Nach einer überraschend flotten Parcoursbegehung im Wertungsdurchgang kamen die ersten Schützen schneller als gedacht zurück.

Nach Abgabe der Scoreblätter, Kontrolle und Eingabe in den Computer durch Doris und Wolfgang GEIER wurde beim „Herzelschießen“ versucht, die Karte mit der richtigen Nummer zu treffen, was einfacher klingt, als dies wirklich war. Nachdem in allen Karten mehr oder weniger Pfeile steckten, ermittelte unser Glücksergl Philomena die „Gewinnerkarten“. Über die Preise freuten sich alle Gewinner. ▶



TeilnehmerInnen an den 3. Steir. PM im Bogenschießen

► Einen herzlichen Dank nochmals an unsere Sponsoren und an alle, die die Preise organisiert haben. Diese oft unbenannten Helfer leisten einen großen Beitrag für den „Gabentisch“.

Die Siegerehrung wurde diesmal von unserem Sportdirektor Hauptmann Johann HOHL perfekt moderiert und die handgefertigten Pokale und Lebkuchen an die glücklichen Gewinner übergeben. Auch die überreichten Urkunden wurden begeistert entgegengenommen.

Wir bedanken uns herzlichst bei allen Schützinnen und Schützen und freuen uns schon auf das nächste gemeinsame Turnier im Jahre 2018!

– Gerlinde & Jörg



Wunderschöne Pokale als Erinnerung



VÖB - 8010 Graz, Keesgasse 3 | Telefon: **05/0310-100** | Fax: **05/0310-144** | Mail: voeb1@aon.at | Web: www.voeb-eccher.at

**„Der Strom kommt von Salcom“
und nicht nur aus der Steckdose...**

Die Vorteile

- Sauberer Strom aus Wasserkraft
- Klimaneutrales Gas zu deinem Spezialtarif!
- Kostenloser und einfacher Wechsel!
- Preisgarantie bis 31. Juli 2019

Aktionspreis



2,89 Cent netto für 1 kWh Strom
1,54 Cent netto für 1 kWh Gas

der günstigste Strompreis
der günstigste Gaspreis

Preisgarantie bis 31.07.2019

bei einer 1-Jahres-Bindung

Und für die Schnellbesteller:

5 Monate Gratis Strom (bzw. Gas) zum Aktionspreis

Melde dich jetzt bei deinem SALCOM/VÖB Ansprechpartner

GRAZ

Tel. 05/0310-100
Mail. voeb1@aon.at

HEILIGENKREUZ a.W.

Tel. 05/0310-270
Mail. m.eccher@aon.at

DEUTSCHLANDSBERG

Tel. 05/0310-210
Mail. voeb.dl@aon.at

LEIBNITZ

Tel. 05/0310-250
Mail. voeb.lb@aon.at

BRUCK/MUR

Tel. 05/0310-280
Mail. voeb.bruck@aon.at

JUDENBURG

Tel. 05/0310-220
Mail. roberthuber@aon.at

KNITTELFELD

Tel. 05/0310-290
Mail. voeb.kf@aon.at

LEOBEN

Tel. 05/0310-240
Mail. voeb-leoben@aon.at

WEIZ

Tel. 05/0310-200
Mail. voeb.wz@aon.at

LIEZEN

Tel. 05/0310-260
Mail. voeb.liezen@aon.at

MÜRZZUSCHLAG

Tel. 05/0310-230
Mail. voeb.mz@aon.at

GRATKORN

Tel. 05/0310-300
Mail. vag-gratkom@voeb-eccher.at

PASSAIL

Tel. 05/0310-310
Mail. office@voebreisinger.at



.... und guten Rutsch ins NEUE JAHR !

Vom Hilmteich zur Rettenbachklamm – Wandertag der PI Graz-Lendplatz

Am 14. 9.2017 fand bereits zum 3. Mal ein Wandertag der PI Lendplatz, welcher von CI SCHENK und BI WIMMLER organisiert wurde, statt.

Treffpunkt war um 08:00 Uhr im „Cafe Chaplin“ am Lendplatz, wo es als Start ein ausgiebiges Frühstück gab. Der „Wettergott“ meinte es sehr gut, da bereits in den Morgenstunden strahlend blauer Himmel war und ein toller Herbsttag erwartet werden konnte.

Anschließend ging es für die Kollegen und Kolleginnen zur 1. Etappe des Tages. Start war beim Hilmteich und führte diese Etappe durch den Leechwald, über Hügel rauf und runter, in Richtung Mariatrost.

Am Fuße der Basilika Mariatrost gab es einen kurzen „Einkehrschwung“ beim Kirchenwirt.

Danach ging es weiter zur 2. Etappe des Tages. Einige Meter entlang der Mariatrosterstraße, bevor in die

Rettenbachklamm eingestiegen wurde. Über Stock und Stein, durch ein wunderschönes Naturgebiet ging es in Richtung ►



Erste Rast vor der Basilika Mariatrost



Die Wanderer der PI Graz-Lendplatz

► Platte. Von dort marschierten wir dann in Richtung „Buschenschank Wastl“.

Der Wandertag fand einen gemütlichen Abschluss im „Buschenschank Wastl“, wo noch einige Sonnenstrahlen genossen

wurden und sich alle einig waren, dass nächstes Jahr wieder eine Wanderung stattfinden soll.

Ein recht herzliches Dankeschön an das Kommando der PI Lendplatz sowie PI

Jakomini, welche diesen Wandertag erst ermöglicht haben.

– *Claudia WIMMLER*

Stocksportler starten in die Wintersaison 2017/18

Mit einem Turnier am 2. Dezember 2017 in der Eishalle in Hart startet das Herrenteam in die Wintersaison 2017/18.

Josef HIRSCHMANN, Gerhard „Hirti“ HIRT, Dominik RAMSCHAK und Rudi AMON belegten beim 1. Eisbewerb den 6. Platz. Bereits eine Woche später nahm das Herrenteam an einem Turnier in der Eishalle Liebenau teil. Auch bei diesem gut besetzten Turnier gab es für das Team Antonio MARTINEZ (Kapitän des Eisstocknationalteams von Kolumbien), Günter PALMETZHOFER, Gerhard HIRT, Rudolf AMON und Dominik RAMSCHAK den 6. Platz.



Das Herrenteam am 9. Dezember 2017



Rudi AMON im Einsatz

Am 7. Dezember 2017 fand im „Häuserl im Wald“ die traditionelle Jahresabschlussfeier der Sektion Eis- und Stocksport statt.

Bei dieser besinnlichen Jahresabschlussfeier konnte die Sektion zwei Vorstandsmitglieder der Polizei-SV Graz

begrüßen, den Obmann der Polizeisportvereinigung Graz Herr Oberst Manfred PFENNICH, sowie den Kassier Herr Otto PETRITSCH.

Die Sektion Eis- und Stocksport der Polizei-SV Graz möchte sich bei allen Sponsoren und Gönnern bedanken und wünscht allen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2018.

Wichtige Termine:

23.12.2017
26.12.2017
30.12.2017

Sen.-Ü50-Gebietsmeisterschaft II
Herren-Gebietsmeisterschaft II
Sen.-Ü50-Kreisklassenmeisterschaft

Eishalle Liebenau
Eishalle Hart
Eishalle Liebenau



KLUB DER EXEKUTIVE
Steiermark



Eisstocksport-Exekutiv-Landesmeisterschaft 2018

Nach dem Ausfall der Eisstock-Landesmeisterschaft 2017 – wird 2018 wieder eine Landesmeisterschaft für Mitglieder der Polzeisportvereinigung Graz, der Polzeisportvereinigung Leoben, des Steirischen Polzeisportvereines, des BFA, der Justizanstalten, sowie deren Ruhestandsbeamten stattfinden.

– Rudi AMON



Termin:
Austragungsort:
Wettbewerbsbeginn:
Nennungen:

Dienstag, den 27.02.2018
Eishalle Frohnleiten
08:00 Uhr
Vorankmeldungen sind bereits unter folgender E-Mailadresse möglich:
rudolf.amon@polizei.gv.at oder
rudolf-amon@gmx.at



Bei der Jahresabschlussfeier

2. BADMINTONTURNIER der PI Graz-Kärntnerstraße

Am 21.09.2017, in der Zeit von 10:00 bis 16:00 Uhr fand in der Anlage der PSV-Graz in 8055 Graz, Lagergasse 384, bereits zum 2. Mal ein Badmintonturnier der PI Kärntnerstraße statt.

Organisiert wurde das Turnier von Johann RUCKER und Karin TRUMMER

mit Unterstützung von Sportleiter Josef EGGER. Ein Dank von den Kollegen ergeht auch an den PI-Kommandant Johann MIEDL, welcher dieses Badminton Turnier erst ermöglichte.

Trotz Regenschauer in den vorangegangenen Tagen konnte das Turnier bei schönem Wetter und Sonnenschein abgehalten werden. Insgesamt nahmen 11 Paare am Turnier teil. Anfänglich galt es für die Paarungen, das Spiel mit jeweils

11 Punkten zu gewinnen, um so in die nächste Runde zu kommen. Nachdem alle Paare gegeneinander angetreten waren, gab es zu Mittag als Stärkung Gegrilltes. Für die Bewirtung vor Ort waren Peter ZETTINIG und seine Frau Elisabeth verantwortlich.

Die Finalspiele begannen dann um kurz vor 14:30 Uhr. Von den Finalisten STERNAT, STROMMER, MOSTÖGL, GUGGI, SCHERBLER und SCHARL wurde gekämpft bis zum Schluss.

Im Finalspiel traten die Teams STERNAT/STROMMER sowie MOSTÖGL/GUGGI gegeneinander an. Die beiden Mannschaften waren hochmotiviert und lieferten den Zusehern eine spannende Partie. Schlussendlich erkämpften sich das Team STERNAT/STROMMER den 1. Platz, das Team MOSTÖGL/GUGGI den 2. Platz. Der 3. Platz ging an das Team SCHERBLER/SCHARL.

Nach den Finalspielen gab es von den Organisatoren Johann RUCKER und TRUMMER noch Hauptpreise sowie Sachpreise für alle Teilnehmer. Alles im Allem eine wunderbar gelungene Veranstaltung.

– *Claudia WIMMLER*



Das Siegerteam

Das Team der

FSG

wünscht allen
Kolleginnen und
Kollegen sowie
den Angehörigen

**frohe Weihnachten &
Prosit 2018!**